

[46283.] In meinem Verlage erscheint soeben:

Durch Gott zu Gott.
Eine Familiengeschichte

von
A. v. N.,

beantwortet von **D. W. F. Besser,**
Verf. der Bibelstunden.

27 Bogen 8. Brosch. 4 *M*; eleg. gebunden
(nur fest) 5 *M*

Früher erschien:

Um einen ewigen Kranz dies arme Leben ganz. Erzählung von A. v. N. 2 *M*; eleg. geb. (nur fest) 2 *M* 75 *s*.

Im Umkreis von vier Meilen. Erzählung von A. von Rothenburg. Preis 2 *M* 40 *s*; eleg. geb. 3 *M*

Frauenbriefe von Anna Schlatter, Wilhelmine v. d. Heydt u. A., herausgegeben von D. A. Zahn. 4 *M*

Geehrte Handlungen, welche sich Absatz versprechen, sind ersucht, gefälligst verlangen zu wollen.

Halle, den 8. October 1882.

J. Fride's Verlag.

[46284.] Stuttgart, den 1. October 1882.

Die gesteigerte Verlagsthätigkeit am hiesigen Platze, welche sich namentlich allen Gebieten der Geschenkliteratur zuwendet, läßt es gewiß als berechtigt erscheinen, daß die Unterzeichneten sich zur Herausgabe eines

illustrirten Weihnachts-Kataloges vereinigt haben, welcher unter dem Titel:

Festgaben

aus dem

Stuttgarter Verlag

binnen kurzem erscheinen wird und für welchen Sie hiermit um Ihr freundliches Interesse gebeten werden.

Dieser Katalog, welcher in Folio-Format und im Umfange von ungefähr 100 Seiten gedruckt wird, soll sich durch vornehme und originelle Ausstattung und namentlich durch einen reichen Schmuck künstlerischer, theilweise auch in Farbendruck, Lichtdruck, Stahlstich u. s. w. ausgeführter Illustrationen auszeichnen, wozu gerade der hiesige Verlag ein besonders geeignetes Material von seltener Mannigfaltigkeit besitzt.

Ein interessanter Aufsatz aus der Feder Jakob v. Falke's: „Zur Geschichte von Schrift und Druck und ihrer künstlerischen Ausstattung“ wird dem Unternehmen einen mehr als ephemeren Werth verleihen.

Die eigenartige und neue Form dieses Kataloges wird sicherlich nicht verfehlen, ungewöhnliche Beachtung von Seiten des büchereisenden Publicums zu finden, welches diesen eleganten Führer, der selbst schon eine Zierde des Salon-Büchertisches bildet, im Bedarfsfalle immer und immer wieder zu Rathe ziehen wird.

Dem Sortimentsbuchhandel aber soll damit ein wirksames Vertriebsmittel geboten werden, welches die Anschaffungskosten theils direct, theils indirect reichlich lohnen wird.

Da eine Erhöhung der in Aussicht genommenen Auflage unter keinen Umständen mehr

möglich ist, so werden wir im Falle einer Ueberschreitung die Bestellungen in der Reihenfolge des Einlaufs erledigen.

Die Bezugsbedingungen haben wir billigt und zwar weit unter den Herstellungskosten wie folgt festgestellt:

Einzelne Exemplare 1 *M* netto baar.

25—49 „ 95 *s* „ „

50—99 „ 90 „ „ „

100 u. mehr „ 80 „ „ „

Bei einem Bezug von mindestens 100 Exemplaren wird auf Wunsch die Firma des Bestellers beige druckt.

Die Expedition haben die Herren Gebrüder Kröner übernommen.

Hochachtungsvoll

A. Bonz & Co.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Ebner & Seubert.

J. Engelhorn.

E. Greiner'sche Verlagshandlung.

Carl Krabbe.

Gebrüder Kröner.

Levy & Müller.

F. Löwe's Verlag.

J. B. Metzler'sche Buchhandlung.

Paul Neff.

Wilh. Ritschke.

Schmidt & Spring.

J. F. Schreiber.

W. Spemann.

H. Thienemann's Verlag.

Deutsche Verlagsanstalt.

Gustav Weise.

[46285.] In nächster Woche erscheint:

Der

Code civil

französisch und deutsch

nebst den

ihn abändernden und ergänzenden

Preussischen und Reichs-Gesetzen

und den noch geltenden Artikeln

der

Französischen Civilprozessordnung.

Zweite

verbesserte und vermehrte Auflage.


45 Bogen 16. Preis 3 *M* 50 *s* (in Rechnung 25 %, gegen baar mit 33 1/2 %; Freiepl. 11/10). Eleganter Halbfranzband 1 *M* ganz netto.

In dieser neuen, wiederum von Herrn Professor Dr. Voersch in Bonn besorgten Auflage sind die Anhänge durch die seit 1879 in Kraft getretenen Preussischen und Reichs-Gesetze vervollständigt worden; neu hinzugefügt wurden die Theile und einzelnen Artikel der französischen Civilprozessordnung, welche in der preussischen Rheinprovinz noch zur Anwendung kommen. Eine wesentliche Verbesserung hat die Ausgabe dadurch erfahren, daß diejenigen Artikel des Code, welche für die preussische Rheinprovinz durch die neuere Gesetzgebung beseitigt oder modificirt worden sind, durch Kreuze und Sternchen kenntlich gemacht wurden.

Ich bitte, zu verlangen (gebundene Expl. nur baar).

Leipzig, 9. October 1882.

R. Badesfer.

 Ein neues Werk von
J. Häuselmann!

[46286.]

In der ersten Hälfte des Monats October kommt zur Versendung:

Taschenbuch
für das farbige Ornament.

51 Blätter mit 80 colorirten Motiven

nebst 17 Seiten erläuterndem Text und einer Anleitung zum Koloriren

zum

Schul- und Privatgebrauch

zu

künstlerischen und kunstgewerblichen Arbeiten

von

J. Häuselmann und R. Ringger.

Preis 7 *M*

mit 25 % Rabatt und 13/12 Exempl.

Die vorliegende Sammlung bildet eine Weiterführung zum Gebrauche in gehobenen Schulen, des Zeichen-Taschenbuches des Lehrers von J. Häuselmann, welches letzteres innerhalb Jahresfrist vier starke Auflagen erlebt hat.

Das „Taschenbuch für das farbige Ornament“ soll nicht nur den Farbensinn erwecken und veredeln, sondern auch vorzüglich, durch dies Mittel, die Freude an der Graphik erhöhen und dadurch eine anregende und bildende Vorschule sein für das etwa zu ergreifende Kunstgewerbe des Schülers.

Die Verfasser sagen zum Schlusse ihres Vorwortes:

„Zur erfolgreichen Einführung der Farbe in die Schule ist vor allem nothwendig, dass sich der Lehrer selber im Coloriren übe. Er möge nur frisch die Hand ans Werk legen, und er wird sehen, dass diese Arbeit, weit entfernt ihn zu belästigen, ihm vielmehr eine Quelle der angenehmsten Erholung und der reinsten Freude wird.“

Käufer sind demnach in erster Linie:

Die Zeichenlehrer an Mittelschulen, höhern Bürgerschulen, Realschulen, Gymnasien, Fortbildungs- und Gewerbeschulen etc.; im Ferneren aber auch Maler, Dessinateure, Coloristen, überhaupt Alle, welche im Berufsleben mit Farben zu thun haben!

Wir haben bereits eine kleine Anzahl vom ersten Abdruck in Commission hinausgegeben, worauf die betreffenden verehrlichen Handlungen bei ihren Bestellungen gef. Rücksicht nehmen wollen.

Größere Partien zu umfassendem Vertriebe stehen zu Diensten und stellen wir dieselben per 13/12 à cond. in Rechnung, um die Freieemplare zum Voraus zuzusichern.

Wir bitten, gef. zu verlangen, da wir unverlangt nicht senden.

Hochachtungsvoll

Zürich, 1. October 1882.

Orell, Füssli & Co., Verlag.